

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 78.

Montag, den 19. März.

1838.

Bekanntmachung.

In Folge Hoher Anordnung sind die Rügensachen von dem vereinigten Criminalamte der Stadt Leipzig an das unterzeichnete Stadtgericht übergegangen und werden von dem letzteren von und mit dem 5. März 1838 an auf dem Rathhause hier selbst im zweiten Stockwerke, im letzten Zimmer, linker Hand vom Eingange her, expedirt werden.
Leipzig, den 2. März 1838.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. E. V. D.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem bezugten Spähen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens bis zu Ende des Monats März d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom 1. April d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.
Leipzig, den 1. März 1838.

Das Universitätsgericht das.
D. Rüling.

Gefangenhäuser für zahlungsunfähige Schuldner in England.

Auf Anregung von Seiten eines seiner Mitglieder hat das Unterhaus des britischen Parlaments, hinsichtlich der Dauer der Haft der zahlungsunfähigen Schuldner in London und des Betrags der Summe, wodurch sie veranlaßt worden, eine nähere Untersuchung verordnet. Das Ergebnis dieser Nachforschung ist vor Kurzem bekannt gemacht worden; daraus erhellt unter andern Folgendes: In King's Bench, dem ältesten sogenannten „Schuldengefängnisse“ in England, ist der älteste Schuldner ein gewisser Jonathan Wood, der sich in ihm seit dem 14. Mai 1810 (also seit 28 Jahren) befindet, und zwar einer Schuld von 10,949 Pf. Sterl. 10 Schill. wegen. Der älteste Gefangene nach ihm ist Johann Dufrene, der sich wegen einer Schuld von 50 Pfund seit dem 9. Mai 1812 seiner Freiheit beraubt sieht; 24 andere Personen befinden sich seit 1824 in demselben Verhaftshause. Ein einziger davon ist 2000 Pfund schuldig. Bei fünf steigt die Summe der Schuld nicht bis auf 100 Pfund, und bei einem sogar nur auf 9 Pf. St. 15 Sch. 7 P. — In einem andern Gefängnisse (Fleet) ist der älteste Schuldner Jeremias Board, den man 1814 einer Schuld von 7616 Pf. St. 7 S. wegen eingesperrt. Zwei Individuen befinden sich seit 1830 in Haft, bloß der Proceßkosten wegen, die sich für den einen auf 80 Pf. St. und für den andern auf 59 Pf. St. belaufen. — Im Verhaftshause auf der Whitcrossstraße befinden sich 24 Schuldner; in dem auf der Hersemenger-Come 25, fast alle wegen sehr geringfügiger Summen; in dem von Marshalsea 28. Das alleinige London hat also 5 Schuldengefängnisse, ohne die sogenannten Spongighouses (Schwammhäuser), die von Beamten der Handelsgerichte gehalten werden, und wo man die Schuldner, dem gebräuchlichen Ausdrucke gemäß, „zu schröpfen und mürbe zu machen“ sich bemüht.

Ein Ungeheuer von Schiff.

In Philadelphia hat man ein Schiff von Stapel laufen lassen, welches den Namen „Pennsylvania“ erhielt, und das, bloß an Kaufmannswaaren, nicht weniger als 3000 Tonnen Last in sich aufnehmen kann. Es zieht 28 Fuß Wasser und sein Hauptanker wiegt 11,697 Pfund oder über 116 Centner. Es ist bis jetzt das größte aller vorhandenen Fahrzeuge.

Witterungs-Beobachtungen vom 11. bis 17. März 1838.

(Thermometer frei im Schatten.)

| März. | Barom. b. 10° + R. Stunde. | Therm. nach R. Paris. Z. Lin. | Wind. | Witterung. | |
|-------|----------------------------|-------------------------------|-------|------------|-----------------|
| 11. | Morgens 8 | 28 1,3 | - 2,3 | OOS. | bewölkt. |
| | Nachmittags 2 | — — | + 1,7 | O. | bewölkt. |
| | Abends 10 | — 0,1 | + 1— | O. | leicht gewölkt. |
| 12. | Morgens 8 | — 0,3 | + 1,2 | O. | heiter. |
| | Nachmittags 2 | — 1,3 | + 4,1 | SO. | bewölkt. |
| | Abends 10 | — 1,8 | + 2— | SO. | trübe. |
| 13. | Morgens 8 | — 2,6 | + 1,5 | O. | trübe. |
| | Nachmittags 2 | — 2,7 | + 4,8 | OOS. | bewölkt. |
| | Abends 10 | — 1,8 | - 0,7 | SSW. | Wolken. |
| 14. | Morgens 8 | 27 10,7 | + 2— | SW. | trübe. |
| | Nachmittags 2 | — 11— | + 7,3 | SW. | bewölkt. |
| | Abends 10 | — 11,5 | + 5— | SW. | trübe. |
| 15. | Morgens 8 | — 10,8 | + 6— | SW. | Regen. |
| | Nachmittags 2 | — 10,4 | + 9,3 | SW. | Regen Wind. |
| | Abends 10 | — 10,3 | + 5,7 | SW. | trübe Wind. |
| 16. | Morgens 8 | — 10,6 | + 3,4 | NW. | leicht bewölkt. |
| | Nachmittags 2 | — 10— | + 6,7 | NW. | bewölkt-windig. |
| | Abends 10 | — 8,9 | + 3,2 | SW. | bewölkt windig. |
| 17. | Morgens 8 | — 6,6 | + 1,7 | SW. | Wolken windig. |
| | Nachmittags 2 | — 5— | + 4,7 | SW. | Wind feucht. |
| | Abends 10 | — 4— | - 0— | SW. | Schneggestöber. |

Verantwortl. Redacteur: Dr. Grefschel.

Bekanntmachung.

Seit dem 1. jetzigen Monats sind

- 1) eine Tabakspfeife,
- 2) ein Strickbeutel, enthaltend einen Geldbeutel mit einigem Gelde,
- 3) ein Schnupstuch, gezeichnet E. Müller No. 10,
- 4) drei zusammengebundene Schlüssel und
- 5) zwei einzelne Schlüssel

als gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, am 19. März 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Am 8. dieses Monats sind in hiesiger Stadt aus einem Zimmer eine goldene Taschenuhr und ein goldener Trauring entwendet worden. Wir ersuchen Jedermann, der über diese nachstehend beschriebenen Gegenstände einige Nachweisung zu geben vermag, um so angelegentlicher, davon unverzüglich uns Kenntniß zu geben, als der Verdacht, jene Entwendung verübt zu haben, ein dormalen bei uns in Arrest befindliches Individuum trifft, welches der öffentlichen Sicherheit in hohem Grade gefährlich und dessen Ueberführung daher sehr zu wünschen ist.

Dasselbe Individuum befindet sich im Besitze der nachstehend ebenfalls beschriebenen Tabakspfeife. Da diese wahrscheinlich gestohlen ist, so fordern wir den Eigenthümer derselben auf, aus gleicher Rücksicht sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, den 17. März 1838.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Hoffmann.

Beschreibung der obangegebenen Gegenstände.

- 1) Die fragliche Uhr ist eine eingehäufige Repetiruhr von gewöhnlicher Größe und Stärke, mit Spindelwerk, goldenem Zifferblatte und römischen Ziffern, die äußere Seite des Gehäuses gereift.
- 2) Auf der innern Seite des, wie gewöhnlich gereiften, Trauringes ist eingegraben: Ch. A. St. g. F. 23 May 1825.
- 3) Die Tabakspfeife ist von schwarzem Horn. Auf dem daran befindlichen, unbeschlagenen Kopfe von Porzellan ist ein Wappen mit allegorischen Figuren gemalt, mit der Umschrift: Karl, schärfe den Bierverstand, liebe und stirb! Auf dessen Rückseite stehen die Worte: Ihrem Karl, mit sieben Namen unterschrieben.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 19. März: Die Stumme von Portici, große Oper von Auber. Massaniello — Herr Schmidt.

Deutsche Gesellschaft. Vortrag: Reisebemerkungen über Italien.

Orpheus.

Die nächsten Versammlungen finden Dienstag, den 20., und Freitag, den 30. März, statt.
Der Vorstand.

Auction. Heute, den 19. März, beginnt die bereits angezeigte notarielle Versteigerung, gegen baare Zahlung in preuß. Cour., von Meubles, Wäsche, Betten, Kleidern, Tischzeug, Porzellan, Steingut, Glas, Uhren, Silber, Präiosen, Gemälden und Kupferstichen u. laut Katalog in der Grimma'schen Gasse Nr. 593, und sind die Kataloge daselbst zu bekommen.
Actuarius Wehrmann.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Zu der nach §. 2 der Statuten angeordneten Einzahlung von 10%, oder zwanzig Thaler pr. Cour. pro Actie, welche spätestens den 31. Mai 1838 Abends 6 Uhr auf dem Comptoir der Kammgarn-Spinnerei in Pfaffenstorf zu leisten ist, werden die Inhaber von Interimscheinen mit dem Bemerkten aufgefordert, daß unser Cassirer, Herr Ernst Sievers, zur Annahme

der Gelder in Abgang preuß. Cour. guten Packeten oder Cassen-Anweisungen schon vom 14. Mai d. J. an bereit sein wird.

Bei Einreichung mehrerer Interimscheine bitten wir selbigen ein nach der Nummerfolge geordnetes Verzeichniß in zwei Exemplaren beizufügen.

Wer diese Zahlung bis zur letztgesetzten Zeit nicht bewirkt, ist den diesfälligen Bestimmungen des Statuts laut §. 3 unterworfen.

Wir bemerken hierbei, daß, obgleich eine abermalige Vergrößerung der Spinnerei um 3000 Spindeln beschlossen worden ist, eine weitere Einzahlung für das laufende Jahr außer der vorerwähnten, zu dem Betriebe des Geschäfts, nicht erforderlich sein wird. Leipzig, den 8. März 1838.

Das Directorium der Kammgarnspinnerei zu Leipzig.
Gustav Moritz Claus, F. Hartmann.
Vorsitzender.

Empfehlung für Damen. Hüte, Hauben und allerlei Puzarbeiten werden neu gefertigt, auch verändert und gewaschen unter prompter und billiger Bedienung: Grimm, Gasse Nr. 680, 2 Treppen hinten heraus.

Stroh Hüte werden billig gewaschen, gebleicht und nach neuer Façon oder nach Belieben verändert von Friederike Kreschmar, noch wie sonst Reichstraße Nr. 497, 3 Treppen hoch, aber Eingang Nr. 498 rechts.

Wohlfeiler Verkauf.

Fertige Frauen-, Herren- und Kinderhemden, als auch alle Sorten Strümpfe und Socken sind in vorzüglicher Qualität und zu ganz billigen Preisen zu haben bei
M. Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Da wir unser Lager von billigen Kattunen verkleinern wollen, um den neuern Sachen für die Sommerfaçon Platz zu machen, so verkaufen wir eine große Partie englischer Kattune à 2½ bis 3 Gr. die Elle.
Bollmeyer & Heinicke, Markt, Stieglitz's Hof.

Verkauf. Umschlagetücher in Wolle und Bourre de Soie, reiche neue Muster à 4 bis 6 Thlr., empfehlen
Bollmeyer & Heinicke,
Markt, Stieglitz's Hof.

Verkauf. Divan, Sopha's und Stühle stehen wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen: Brühl, Heyers Haus Nr. 493, 2 Treppen, bei Rössel.

Verkauf. Ein zum Meisterstück gefertigter Schreibsecretair von schönem Mahagoniholze, gut und dauerhaft gearbeitet, steht zu verkaufen am Mühlgraben Nr. 1045, bei G. Ehrenberg, Tischlermeister.

10 Schock

ausgewählter schöner junger Pflaumendäume à Schock 5 Thlr. sind zu verkaufen. Näheres bei
Weißmantel, im Preußergäßchen Nr. 47.

Zu verkaufen steht billig eine Gondel von Eichenholz. Man wende sich an den Hausmann in Gerhards Garten.

Zu verkaufen sind billig 3 eichene Pfostenthüren und 8 Fenster. Zu sehen bei dem Hausmanne Hainstraße Nr. 197.

Zu verkaufen sind 2000 Stück gebrauchte reine grüne, gelbe und Champagner Flaschen bei E. P. Burckhardt im Tunnel.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Pianoforte von solidem Kupferen und sehr angenehmem Tone zu einem annehmbaren Preise bei dem Instrumentmacher E. F. Mansfeld in Lindenau bei Leipzig, in der Schmiede.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Raum eine gute dauerhafte Schreibcommode nebst einem schönen dauerhaften Sopha mit 6 Stühlen von Kirschbaum, alles sehr billig, in der Reichstraße Nr. 502, 4 Treppen hoch.

Die Ausstellung

im Locale der Loge hinter der Neukirche ist bis und mit Mittwoch, d. 21. d. M. täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr eröffnet.

Durch die Gaben theilnehmender Menschenfreunde reichlicher als je ausgestattet, giebt diese Ausstellung auch diesmal Zeugniß für den milden Sinn unserer Stadt und verpflichtet die Unterzeichneten zum innigsten Danke.

Den Absatz der Loose empfehlen wir dem verehrten Publicum um so mehr, als durch ihn allein die Wirksamkeit der Anstalt erhalten wird.

Der Verkauf findet in den oben bemerkten Stunden im Locale der Loge statt, außerdem auch zu jeder Zeit durch den im Hause wohnenden Castellan.
Leipzig, den 19. März 1838.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

10/4 breite franz. und sächs. Thibets
in den modernsten und schönsten Farben empfang zu ausgezeichnet billigen Preisen
Herrmann Stock jun.,
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Feine weiße Lackfarben,

von dem besten Kremnitzer Weiß bereitet, welche sich wegen ihrer schönen Weiße zum Anstreichen der Thüren vorzüglich eignen, so wie

feine und ordinaire weiße und bunte Oelfarben
in allen Nuancen, gebleichten Leinöl- und Mohnöl-firniss, braunen Leinölfirnis, französisches Terpentinöl, ganz weißen Copallack und reinen Bernsteinlack empfiehlt und verkauft im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen
E. S. Saudig, sonst J. S. Horn,
Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Haus-Gesuch. Zu kaufen gesucht wird ein hiesiges in gutem Zustande befindliches Haus in dem Preise von 3 bis 5000 Thlr. Adressen bittet man baldigst abzugeben im Salzgaschen Nr. 406, 3 Treppen.

Auszuteihen sind sofort 5000 Thlr. gegen genügende hypothekarische Sicherheit und 4% jährlicher Zinsen durch
D. Petschke.

Anerbieten. In einer honetten Familie kann einem soliden jungen Herrn ein gut meublirtes Logis, Stube und Schlafcabinett mit feinem Tisch für den jährlichen Zins von 100 Thlrn. nachgewiesen werden durch E. S. W. Hamger Nr. 854.

Gesuch. Ein tüchtiger, mit Gemüsebau und Obstzucht bekannter Gartenarbeiter kann Arbeit erhalten in Gerhards Garten.

Gesuch. Ein Bursche von 15 bis 17 Jahren von angenehmem Aeußern, von auswärtigen Aeltern, kann baldigst Anstellung als Laufbursche und Bedienter bekommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche als Marqueur. Zu melden in der Schenkewirthschaft des hintern Brandvorwerks.

Gesucht wird zum 1. oder 14. April eine Köchin von gesetztem Jahren, welche Zeugnisse beizubringen hat, daß sie die Kochkunst wirklich praktisch ausgeführt. Zur mündlichen Besprechung Vormittags Nr. 1021, 3. Etage.

Gesuch. Ein in der Küche nicht ganz unerfahrenes, mit guten Attestaten versehenes Dienstmädchen wird eingetretener Verhältnisse halber zum 1. April in Dienst gesucht und das Nähere Brühl Nr. 418, 3te Etage, darüber mitgetheilt.

Gesuch. Ein junges, fleißiges und ordnungsliebendes Dienstmädchen wird zu miethen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt man Barfußgäßchen Nr. 178, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. April ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit schämt, in Nr. 1107.

Gesuch. Eine Dame von auswärts, die eine feine Bildung besitzt, wünscht alhier bei einem einzelnen Herrn oder Dame als

Wirtschaftsvorsteherin oder Gesellschafterin placirt zu sein; auch würde sie mit Vergnügen die Erziehung kleiner Kinder übernehmen; sie ist sehr erfahren in der feinen Kochkunst und feinen weiblichen Handarbeit, so wie im Clavierspielen, welches ihre vorzulegenden Zeugnisse beweisen. Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen mit B. M. B. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Zu miethen gesucht wird zu Johanni d. J. für einen ledigen Herrn eine ruhige hübsche Wohnung von einer mäßig großen Stube und Schlafkammer, ohne Meubles, jedoch mit guter Bedienung. Man wünschet das Logis wo möglich nicht weit entlegen vom Markte, 2 Treppen hoch, in keinem Gäßchen oder Hofe, und bittet dem entsprechende Anzeigen in der Expedition dieses Blattes abzugeben, bezeichnet mit den Buchstaben A. E. I.

Zu miethen gesucht wird ultimo d. M. eine geräumige, ganz trockene Niederlage. Auskunft deßhalb bei den Herren F. B. Senfert & Comp.

Sommerlogis-Vermiethung für ledige Herren, mit und ohne Meubles (in Lindenau, Herrenstraße Nr. 51, bei dem Tischlermeister Frankel).

Sommerlogis. In Lindenau sind in einer angenehmen Lage zwei Stuben, worunter eine parterre, an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere bei dem Richter Herrn Leiser.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven, meublirt, ist künftige Ostern an solide Herren in der Reichsstrasse No. 606, 3 Treppen, vorn heraus, zu vermieten.

Vermiethung. Gärtchen mit Lauben sind zu vermieten in Gerhards Garten.

Vermiethung. Eine große schöne Stube, eine desgleichen kleinere, mit vorzüglicher schönen Aussicht, sind für diesen Sommer mit oder ohne Meubles an ledige Herren zu vermieten und nachzuweisen im Anker Nr. 24, dem kleinen Kuchengarten gegenüber.

Vermiethung. Ein Familienlogis in der Vorstadt von 3 Stuben, Kammern und Zubehör ist zu Ostern zu vermieten. Das Nähere zu erfragen auf der neuen Straße Nr. 1096, zwei Treppen hoch.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafbehältniß, 1 oder 2 Kammern, auf Verlangen auch Küche und Keller, in freundlicher Lage der Stadt in einer 3. Etage, ist von Ostern ab, oder Monat Mai auf etliche Monate zu vermieten; auch als Messvermuthung. Anzeigen werden erbeten unter C. H. in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an einen oder zwei ledige Herren am Barfußpförtchen Nr. 168 in der 2. Etage.

Bekanntmachung.

Alle Montage, Mittwochen und Freitage früh 7/9 Uhr ist Speck- und gedirgter Käsekuchen zu haben

Petersstrasse No. 58,

beim Bäckmeister Puffendorf.

Bekanntmachung.

Alle Montage, Mittwochen und Freitage von früh 9 Uhr an
ist warmer Speckkuchen zu haben beim
Bäckermeister Hahnemann, im Brühle Nr. 420.

Einladung. Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen er-
gebenst ein Butter, neuer Neumarkt.

Einladung. Morgen, den 20. März, früh zu Wellfleisch
und Abends zu frischer Wurst ladet seine Freunde und Gönner
ergebenst ein E. Spargen, im Preußergäßchen Nr. 27.

Einladung. Heute, den 19. März, halte ich vor nächster
Ostermesse mein letztes Schlachtfest und lade hierzu meine geehr-
ten Freunde ergebenst ein. Lindners Ruhe in Eutritsch.

Einladung. Heute, Montag als den 19. März, ladet
seine geehrten Gäste zu Schweinsknochen und Sauerbraten
mit Klößen ganz ergebenst ein Einhorn, 3 Mohren.

Einladung. Heute, den 19. März, ladet zu Pökelschweins-
knochen und andern warmen Speisen ergebenst ein
J. E. Weise vor dem Grimm. Thore.

Reisegelegenheit. Den 22. bis 27. dieses geht ein Reise-
wagen nach Frankfurt a. M. Näheres Hainstraße Nr. 205,
bei Werner.

Bekanntmachung und Warnung. Da außer dem Fuß-
steige nach Taucha und Volkmarzdorf irgend ein anderer Fußsteig
auf den herrschaftlichen Feldern in Schönfelder Flur, insbesondere
der in neuerer Zeit zu beiden Seiten der Eisenbahn unfugter Weise
getretene, weiter nicht geduldet werden kann, so wird solches unter
der Verwarnung hierdurch bekannt gemacht, daß Contravenienten im
Betretungsfalle angehalten, gepfändet und bestraft werden sollen.
Sig. Schönfeld, am 17. März 1838.

Freiherrl. Ebersteinsche Gerichte allda und
D. Carl Pillwitz, G.-V.

Warnung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hierdurch bekannt,
daß mich meine Ehefrau, Juliane Römer geb. Wehmer,

am 12. d. M. böswillig verlassen hat und von dieser Zeit an
nicht mehr in meinem Geschäfte hilft. Ich bitte daher, derselben
auf meinem Namen weder Geld noch Waare zu borgen, indem
ich mich durchaus zu einer solchen Zahlung nicht verstehen würde,
auch diejenigen, welche mir Zahlungen zu machen haben, belieben
solche nur an mich selbst zu machen.
Wilhelm Römer, Kramer alhier.

* * * Die „unschuldigen“ Blätter für Handel und
Industrie enthalten in ihrer heutigen Nr. 23, welche von
Nachmittag 3 Uhr an für Nichtabonnenten im „Literarischen
Museum“ Piterstraße Nr. 75 und bei unterzeichnetem Heraus-
geber apart zu haben sein wird, folgende zwei Aufsätze:

- Ueber Versäumnisse und deren Entschuldigung bei Actien-
gesellschaften.
- Welche Gründe können wohl zwei Dresdener feste Actionaire
und der lose Wahrheitsfreund aus Würzen haben, die
vorzeitige Verzinsung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-
actien zu hintertreiben?

E. F. V. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Am 19. März.

Deinem Feste gilt's heut', Dir winden freudig wir Kränze,
Schmücken mit Blumen die Flur, die Dir so Vieles verdankt;
Es erntet sich die Lust der Gartenfreuden, die Gärtner
Eilen wieder in's Thal, freu'n sich der schönen Natur,
Bringen Gruß Dir und Dank. O wirke noch lange für uns,
Und von Jahre zu Jahre wird sich verschönern das Thal;
Rosen blühen nun bald, bald grünt die Rebe; Pomona's
Gaben gedeih'n, und dieß Alles ist, Edler, Dein Werk.

Als Verlobte empfehlen sich hiermit
Goldig und Leipzig, den 16. März 1838.

Minna Cuno.
Friedr. Noack.

Gestern früh um 2 Uhr wurde meine liebe Frau, Julie
geb. Mercker, von einem gesunden Knaben zwar schwer, doch
glücklich entbunden. Leipzig, den 19. März 1838.
E. W. Sperling.

Thorzettel vom 18. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Hblsm. Feldner, v. Dafferegen, im Reiter.

Halle'sches Thor.
Dr. Prof. Lange, v. Altenburg, unbestimmt.

Dem. Becker, v. hier, v. Halle zurück.
Die Braunschweiger Post, 12 Uhr.

Auf der Hamburger Post, 16 Uhr: Dr. D. Häfer, von Jena, bei
D. Stallbaum, Dr. Hblgkreiß, Pflugbell, v. Magdeburg, im deutschen
Hause, Dr. Commis Süßmann, v. Stettin, in St. Berlin, u. Dr.
Rfm. Fischer, v. Glauchau, pass. durch.

Ranstädter Thor.
Fr. D. Weisner, v. Brandis, pass. durch.

Peterssthor.
Dr. Hoffhausp. Haase, v. Berlin, pass. durch.

Hospitalthor.
Hrn. Rittergutsbes. Gebr. Hedwig, v. Breitingen, im deutschen Hause.
Dr. Rfm. Knothe, v. München, in St. Hamburg.
Auf der Dresdener Post, 17 Uhr: Dr. Rfm. Claudius u. Dr. Hblg-
diener Noack, v. hier, v. Dresden u. Goldig zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Breslauer Fahr. Post: Dem. Anschütz, v. Torgau, b. Anschütz.
Auf der Dresdener Nacht-Post: Dr. Gutsbef. v. Kiewetter, von
Ostlich, in St. Berlin, u. Dr. Hblgdiener Zeig, v. Dresden, unb.
Die Eilenburger Diligence.

Halle'sches Thor.
Fr. Eienten. Wesenfeld, v. hier, v. Magdeburg zurück.

Hospitalthor.
Auf der Adenberger Post, 19 Uhr: Dr. Buchhelm, Holzbronze-fabr.,
v. hier, v. Wechselburg zurück.

Auf der Freiburger Post, 10 Uhr: Dr. Actuar Unger, v. Goldig, im
Plauenischen Hofe.
Die Grimma'sche Post, um 10 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Frankfurter Post: Dr. Rfm. Deper, v. Kuerbach, pass. durch.
Dr. Rfm. Richter, v. Potsdam, im Hotel de Pologne.

Halle'sches Thor.
Dr. Rfm. Stempelmann, v. Halle, unbestimmt.

Hrn. Rfm. Ahnert u. Zimmermann, v. hier, v. Frankfurt a. d. O. zur.
Auf der Berliner Post 12 Uhr: Dr. Baron v. Jacobi-Klöf, v. hier.
v. Berlin zurück, Dr. Hofrath D. Wallmüller, v. Berlin, pass. durch,
Dr. Rfm. Sacke, v. Berlin, pass. durch, Dr. Wolfson, franz. Consul,
v. Riga, pass. durch, Dr. Rfm. Fenton, v. Riga, pass. durch, und
Dr. Rfm. Edsar, v. Oberkain, pass. durch.

Hospitalthor.
Hrn. Rfm. Secunda u. Stötzner, v. Dresden, pass. durch.
Dr. Rfm. Lenzmann, v. Hagen, pass. durch.
Dr. Luchm. Wolf, v. Kirchberg, in 3 Schwanen.

Von Nachmittags 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor.
Dr. Rfm. Herzberg, v. hier, v. Frankfurt a. d. O. zurück.

Die Köthener Post um 2 Uhr.
Ranstädter Thor.

Auf der Frankfurter Post um 3 Uhr: Dr. Referend. Regnier, von
Trier, pass. durch.

Dr. Hblgkreiß. Lübecke, v. Magdeburg, im Kranich.
Hospitalthor.

Dr. Rfm. Hecht nebst Gemahlin, v. Franzensbad, im Hotel de Carr.

Druck und Verlag von E. Polz.